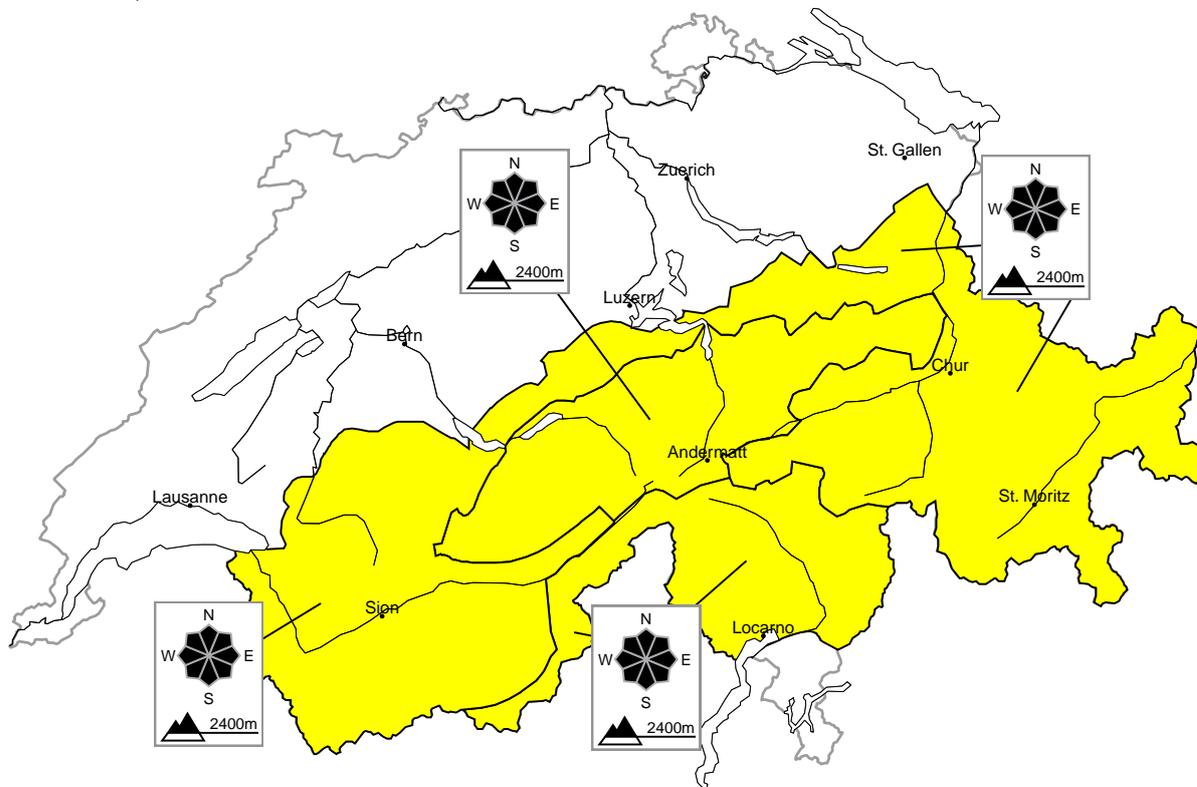


In der Höhe mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 18.5.2023, 17:00 / Nächstes Update: 19.5.2023, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.5.2023, 17:00



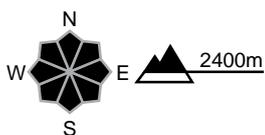
Gebiet A

Mässig, Stufe 2+



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet B

Mässig, Stufe 2+



Neuschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und lokale Triebsschneeanisammlungen sind teils störänfällig. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet C

Mässig, Stufe 2=



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen sind teilweise störänfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine überlegte Routenwahl ist angebracht.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.5.2023, 17:00

Schneedecke

Seit mehr als einer Woche fiel in der Höhe täglich Schnee, so dass im Hochgebirge inzwischen einiges an Neuschnee liegt. Mit oft starkem Wind entstanden grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee setzen und verfestigen sich zunehmend, im Hochgebirge wurden aber in den letzten Tagen einzelne Lawinenauslösungen durch Personen in oberflächennahen Schichten gemeldet.

Unter dem Neuschnee der vergangenen Tage ist die Altschneedecke an Nordhängen unterhalb von rund 2700 m, an den anderen Expositionen bis über 3000 m durchnässt. Vor allem in Graubünden, teils im südlichen Wallis und vereinzelt auch in den übrigen Gebieten sind tief in der Altschneedecke immer noch Schwachschichten vorhanden. Im Neu- und Tribschnee ausgelöste Lawinen können teilweise in diese Schichten durchreissen und weit vorstossen.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 18.05.2023

Am östlichen Alpennordhang und in Graubünden war es zunächst recht sonnig, in den übrigen Gebieten bewölkt mit einigen Aufhellungen. Am Nachmittag war es überall bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

Nullgradgrenze am Mittag bei 2700 m

Wind

in der Nacht auf Donnerstag teils mässig aus Südost, tagsüber schwachwindig

Wetter Prognose bis Freitag, 19.05.2023

Die Nacht auf Freitag ist stark bewölkt und es fällt schauerartiger Niederschlag, oberhalb von 2400 m als Schnee. Tagsüber gibt es kurze sonnige Abschnitte, am Nachmittag sind weitere Schauer, lokal auch Gewitter möglich. Im Süden fällt den ganzen Tag Niederschlag.

Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag oberhalb von 2600 m

- Oberwalliser Alpenhauptkamm: 15 bis 25 cm
- übriger Alpenhauptkamm und Aletschgebiet: 5 bis 15 cm
- sonst weniger

Temperatur

Nullgradgrenze am Mittag bei 2600 m

Wind

schwach, zeitweise mässig aus Südost

Tendenz bis Sonntag, 21.05.2023

Samstag

Am Alpenhauptkamm und im Süden ist es stark bewölkt mit wenig Neuschnee oberhalb von 2400 m. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm von Zermatt bis zum Simplon fällt mit 20 bis 40 cm am meisten Schnee. In den übrigen Gebieten gibt es grössere Aufhellungen, aber auch viele Quellwolken und lokale Schauer. Die Nullgradgrenze steigt auf 3000 m. Der Wind weht meist mässig aus Südost.

Die Lawinengefahr steigt am Oberwalliser Alpenhauptkamm deutlich an, sonst ändert sie nicht wesentlich.

Sonntag

Am Sonntag wird es teilweise sonnig, in den Bergen sind einzelne Schauer oder Gewitter möglich. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm von Zermatt bis zum Simplon fallen voraussichtlich nochmals 20 bis 40 cm Schnee, so dass dort die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge weiter ansteigt. Der Wind weht zeitweise stark aus Südost. Es wird nochmals etwas wärmer, die Nullgradgrenze steigt auf 3300 m.

Die Gefahr von trockenen und auch die von nassen Lawinen kann am Oberwalliser Alpenhauptkamm weiter ansteigen. In den übrigen Gebieten ändert sie nicht wesentlich. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind dort an allen Expositionen im Tagesverlauf feuchte Lawinen zu erwarten. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.